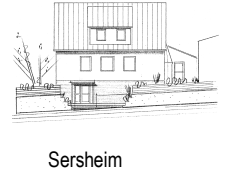
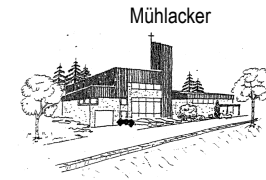


*Die letzte Seite*



# *Gemeindebrief*

*2. Ausgabe 2017*



Privates Foto

Gott kennt den ganzen Weg:  
Wir wissen nur den nächsten Schritt  
und das letzte Ziel.

Dietrich Bonhoeffer



## Inhaltsverzeichnis

<b>An(ge)dacht</b>	<b>3</b>
<b>Abschied von Pastor Wittenzellner</b>	<b>7</b>
<b>Einführung von Pastor Gerhard Bauer</b>	<b>10</b>
<b>Interview mit Pastor Gerhard Bauer</b>	<b>13</b>
<b>Erntedank 2017</b>	<b>16</b>
<b>Kinder-helfen-Kindern</b>	<b>18</b>
<b>Besondere Termine</b>	<b>20</b>
<b>Menschen der Gemeinde</b>	<b>22</b>
<b>Wochenprogramm</b>	<b>26</b>
<b>Impressum</b>	<b>27</b>
<b>Die letzte Seite</b>	<b>28</b>

### Jahreslosung 2018:



## Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

<b>Sonntag</b>	10:00	Gottesdienst und Kinderbetreuung
<b>Dienstag</b>	17:45	Bibelgesprächskreis (siehe Gottesdienstplan)
<b>Dienstag</b>	19:30	Hauskreis (14 -täglich) (Siegfried Seiter 07041 / 6235)
<b>Mittwoch</b>	12:00 - 14:00  14:30	„Mühlacker Maultässl“ (Mittagstisch einmal im Monat) (Info 07041 / 6608)  „Begegnung am Nachmittag“ (nach Plan) (Info 07041 / 6608)
<b>Donnerstag</b>	12:30 - 13:00  14:30 - 16:00	„Sprichmichan“ Gebetsanregungen für alle (wöchentlich)  „Schöpfrad“ Treff für Senioren (monatlich) (Siegfried und Gisela Kibele)
<b>Samstag</b>	14:00- 16:00	„BunterSAM“ für Grundschul Kinder (Info 07041 / 6608)

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker/Sersheim  
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18)

Pastor Gerhard Bauer

Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker

☎ 07041/6608

☎ 07041/940685

✉ gerhard.bauer@emk.de

Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

Redaktionsteam:

Werner Autenrieth, Hans-Jürgen Krause,  
Gerhard Bauer

Satz und Layout: Bruno Kurfiss

Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief 7.4.2018

Bankverbindung: Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54

(BLZ: 666 500 85 Konto-Nr: 983 454)

BIC: PZHSDE66XXX

## Wochenprogramm

### Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

<b>Sonntag</b>	10:00	Gottesdienst, Sonntagsschule (Tobias Schmitt 07042 / 814880) & Cafe
<b>Montag</b>	18:27	Teenykreis (Benjamin Mayer 0151 / 24100194)
<b>Mittwoch</b>	8:30 19:00 20:00 20:30	Gebetstreff <b>Bibelgespräch (siehe Gottesdienstplan)</b> Hauskreis „Neubaugebiet“ (Uta und Martin Büchner 07042 / 2890500) <b>Lobpreisteam Probe (14 -täglich)</b> (Martin Büchner 07042 / 2890500)
<b>Freitag</b>	6:30 20:00	Männergebet: 1. Freitag im Monat abwechselnd bei Michael Mayer, Tobias Schleihauf <b>Hauskreis „Öku“ (14 -täglich)</b> (Jürgen Mayer 07042 / 32578)

## An(ge)dacht

**„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jesaja 60, 1+2)**

Liebe Leserinnen und Leser!

In den kommenden Tagen und Wochen werden auf vielen Adventskränzen und Gestecken wieder Kerzen entzündet und in vielen Fenstern und Zimmern leuchten Lichterketten und Bögen gegen die winterliche Dunkelheit an. Wir brauchen Licht! Und wenn nicht genügend Licht da ist, dann holen wir es uns herein - mit Kerzen und Lampen und Strahlern.

Der Prophet Jesaja im Alten Testament redet auch vom Licht. Sein Wort war an Menschen gerichtet, die in der Dunkelheit lebten. Es war aber nicht die äußerliche Dunkelheit der winterlichen Jahreszeit, sondern die innere Dunkelheit der Hoffnungslosigkeit. Die Dunkelheit der Verzweiflung angesichts der Zerstörung vieler Städte und Dörfer. Es war eine lähmende Dunkelheit, welche die Menschen der damaligen Zeit erfüllte. Es war in gewissem Sinne auch die Dunkelheit der Gottesferne, die den Menschen allen Mut und oft auch die Hoffnung zum Leben nahm.

... Dunkelheit kann viele Gesichter haben – auch heute! Krankheit – Streit – Einsamkeit – Angst vor der Zukunft ... und manches Dunkel kann auch durch noch so helle Lichter - ob von Kerzen oder auch starken Scheinwerfern nicht vertrieben werden.

**„... Siehe Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker.“**

Die Worte Jesajas sind aktuell. Sie treffen auf die Welt von heute genauso zu wie damals. Und ganz schnell stehen wir genauso gelähmt und ratlos da wie die Menschen damals: hoffnungslos und voller Angst, weil kein Lichtblick in Sicht scheint. Das gilt im Blick auf das, was wir um uns her in der Welt wahrnehmen, aber auch im Blick auf das, was wir an Dunkelheit bei uns selbst sehen.

... Doch genau da hinein gilt uns das Wort des Propheten Jesaja nun auch



heute: Seine Hoffnungsbotschaft von damals gilt auch uns heute! Wie eine Streichholzflamme in der Finsternis sind seine Worte: „*Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt!*“ Das klingt wie ein Weckruf in der Nacht.

Aufmachen - öffnen sollen wir uns. Bereit machen und bereit sein für das Licht. Jesaja ruft uns mit seinen Worten Mut zu. Seine Botschaft will uns auf die Beine stellen und aufmerksam machen für das, was er zu sagen hat: „*Werde licht...*“ Das ist die Aufforderung aufzumachen - auch die inneren Türen und Fensterläden, die vielleicht schon lange geschlossen waren, aus Furcht, oder Enttäuschung oder weil wir uns schämen. „*Werde licht!*“ Das ist die Einladung und Aufforderung, uns für Gott zu öffnen – mit allem, was in uns ist – gerade auch mit aller Dunkelheit. Denn es gibt Hoffnung für uns! Das Licht, das Jesaja ankündigt, ist nicht irgendein Licht oder irgendein Leuchtkörper. Nein, es ist die „Herrlichkeit des Herrn“!

**„... Aber über dir geht auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“**

So wie die aufgehende Sonne über einem neuen Tag, beschreibt Jesaja die Quelle allen Lichtes hier: Gottes Herrlichkeit – Gottes Nähe zu uns. Im letzten Buch der Bibel wird dieses Bild wieder aufgegriffen, wenn es dort heißt: „Es wird keine Nacht mehr sein und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten... (die Stadt Jerusalem)“ (Offb.22,5)

„*Dein Hoffnungs-Licht kommt!*“ Das meint: Gott selber kommt hinein in unsere Dunkelheit und die Dunkelheiten unseres Lebens. Diese große Adventverheißung Jesajas gilt nicht erst für das Ende dieser Welt und den Anfang von Gottes neuer Welt. Diese Verheißung gilt heute schon. Sie gilt auch für unsre Welt und sie gilt uns persönlich, weil sein Licht, seine Herrlichkeit bereits in die Welt gekommen ist. In Jesus Christus ist Gottes Herrlichkeit in dieser Welt erschienen und will einziehen bei uns, mitten hinein in unsere Dunkelheiten. Er will unser Leben mit seinem heilenden und lebendig machenden Licht erfüllen. Denn er ist der Gerechte und der Helfer, den Gott uns gesandt hat.

Und das soll auch die Botschaft jedes Lichtes und jeder Kerze sein, die wir jetzt im Advent entzünden. Wer hören kann, den weisen sie auf den

## Verstorben im Jahr 2017

Auch in diesem Jahr mussten wir von einigen Gemeindegliedern Abschied nehmen:

Am 14.07. von **Lore Thiel** (Mühlacker), am 13.10. von **Frida Andreas** (Mühlacker) und am 08.11. von **Erna Renno-Lau** (Sersheim).

Wir danken Gott für alles, was wir durch diese Geschwister empfangen haben und bewahren die Erinnerung an sie als Vorbilder im Glauben.

*Jesus Christus spricht: „Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am Jüngsten Tage. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.“*

**(Johannes 6, 39+40)**



## Neue KU-Gruppe ins Unterrichtsjahr gestartet

Nach den Sommerferien hat sich eine neue Gruppe von Jugendlichen auf den Weg in den Kirchlichen Unterricht begeben. Vier der 10 Jugendlichen kommen aus dem Bezirk Mühlacker/Sersheim und sechs aus Vaihingen. Auf dem Gruppenfoto sind auch die beiden Unterrichtenden, Pastor Bernhard Schäfer und Pastor Gerhard Bauer, u sehen.

Aus Mühlacker sind Samuel Pulz (obere Reihe 1.v.r.) und Leon Schäfer (untere Reihe 2.v.l.) dabei, aus Sersheim sind es Laura Mayer (untere Reihe 2.v.r.) und Leon Schmitt (untere Reihe 3.v.r.).



hin der sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Joh.8,12).

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen  
Ihr Pastor Gerhard Bauer.



Foto: Katrin Wobig

**Weihnachtsaktion 2017**



**Es werde Licht!**

Ab 10 Euro sorgen Sie dafür, dass Schülerinnen und Schüler in Westafrika ein Licht aufgeht. So können junge Menschen auch in den Abendstunden lernen.

**Spenden Sie Licht!**



**LICHT spenden**

**Spendenkonto EmK-Weltmission**

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Verwendungszweck: G5225

Licht spenden – Geschenkkurkunde anfordern!

Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de



**Februar 2018**

4.2	Gisela Kibele	Mühlacker	74 Jahre
11.2	Rosemarie Götz	Sersheim	77 Jahre

**März 2018**

11.3	Traugott Götz	Sersheim	78 Jahre
21.3	Doris Schleihauf	Mühlacker	79 Jahre

**April 2018**

3.4	Christel Setzer	Sersheim	76 Jahre
13.4	Doris Autenrieth	Mühlacker	74 Jahre
22.4	Marianne Fuchs	Mühlacker	78 Jahre
22.4	Sigrid Maurer	Mühlacker	78 Jahre





## Menschen der Gemeinde



**ab 70. Lebensjahr – Jahrgang 1947/8**

### November 2017

11.11	Herbert Thiel	Mühlacker	86 Jahre
14.11	Siegfried Kibele	Mühlacker	77 Jahre

### Dezember 2017

14.12	Ursula Häcker	Sersheim	76 Jahre
15.12	Elsbeth Seiter	Mühlacker	71 Jahre
18.12	Hans Fleckhammer	Mühlacker	80 Jahre
21.12	Elsbeth Zemmrich	Mühlacker	81 Jahre

### Januar 2018

8.1	Kaspar Tencz	Sersheim	82 Jahre
13.1	Renate Krause	Mühlacker	75 Jahre
13.1	Monika Czech	Hohenhaslach	70 Jahre
16.1	Gerhard Heinrich	Mühlacker	71 Jahre
18.1	Rosemarie Baur	Mühlacker	77 Jahre
25.1	Manfred Seiter	Mühlacker	81 Jahre

## Nachrichten aus den Gemeinden

### Abschied von Pastor Wittenzellner

Pfingstsonntag 2017 – ein ganz besonderer Tag: Bezirksgottesdienst in Mühlacker zum Abschied von Pastor Wittenzellner und seiner Familie.

Die Besinnung zu Pfingsten stand unter Psalm 139, der Gottes Allwissenheit und Allgegenwart preist. Für seine Predigt wählte Pastor Wittenzellner die Bekehrung des Saulus, die im 9. Kapitel der Apostelgeschichte berichtet wird. Sich absolut sicher, das Richtige zu tun, wenn er im Auftrag des Hohepriesters nach Damaskus geht, um die dortigen Christen zu verhaften, wurde er durch eine plötzliche Lichterscheinung aus dieser Sicherheit gerissen und blind, so dass er sein Vorhaben nicht mehr durchführen konnte. Im Haus des Hananias hatte er nun Zeit, über sein bisheriges Leben nachzudenken. Nach drei Tagen bekam er sein Augenlicht zurück und er empfing durch Handauflegung des Hananias den Heiligen Geist.

Diese ungewöhnliche Bekehrungsgeschichte ist für uns zunächst eine Warnung davor, anderen Menschen vorschreiben zu wollen, was richtig oder falsch ist, eine Warnung vor falschem Eifer, vor religiösem Fanatismus. Paulus wurde mit seinem Eifer für Gott in Frage gestellt. Dieses Infragestellen und die Verunsicherung der eigenen Person kann auch unserem Leben die richtige Richtung geben. Und so ist die Botschaft der Bekehrung des Paulus - wie sie Pastor Wittenzellner formulierte: „Auch Christen müssen sich immer wieder neu bekehren, von ihrer so sicheren Meinung und Tradition, ihrem Eifer, hin zu dem lebendigen Gott, der Fragen stellt und auf neue heilsame Wege ruft.“

Nach der Predigt widmete der Pastor der Gemeinde als Solo auf seiner Gitarre eine Abschiedsmelodie.

Siegfried Seiter und Beate Heidingsfelder richteten am Schluss des Gottesdienstes an den scheidenden Pastor und seine Familie herzliche Worte, die deutlich machten, dass der Bezirksgemeinde der Abschied von ihnen nicht leicht fiel. Zehn Jahre seelsorgerlicher Tätigkeit auf unserem Bezirk haben bleibende Spuren hinterlassen. Siegfried Seiter überreichte schließlich noch im Namen der Gemeinde ein Abschiedsgeschenk: einen Werkzeugkoffer für sein Hobby der Holzschnitzerei.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich zu einem kleinen Stehempfang, der dem Vertreter der Stadt Mühlacker - Bürgermeister Winfried Abicht - und weiteren geladenen Gästen aus den örtlichen Kirchengemeinden Gelegenheit für Grußworte zum Abschied von Pastor Wittenzellner und seiner Familie gab.

W.A.

## Verabschiedung von Pastor Peter Wittenzellner

Am 28.05.2017 feierte die Evangelisch-methodistische Kirche in Sersheim den letzten Gottesdienst mit Pastor Peter Wittenzellner. Nach 10 Jahren



Dienst auf dem Bezirk Mühlacker-Sersheim wechselt er in den EmK-Bezirk Weinsberg.

Peter Wittenzellner hat in seiner letzten Predigt über die Geschichte von Zachäus gesprochen, der auf einen Maulbeerbaum stieg um Jesus sehen zu können. Der Maulbeerbaum diente Zachäus dazu, die Perspektive zu wechseln. Er stieg als ein Suchender auf den Baum und stieg herunter als einer, der Jesus begegnet ist und von ihm angesprochen wurde.

Pastor Wittenzellner betonte, dass es ihm in den vergangenen Jahren immer ein Anliegen war, für die Gemeinde und die einzelnen Menschen ein solcher Baum zu sein, der hilft, auf Jesus zu sehen und Jesus als jemanden zu zeigen, der die einzelnen Menschen sieht und ihnen einen unschätzbaren Wert gibt. Peter Wittenzellner war so ein Baum für uns als Gemeinde. Gerade seine Predigten haben die Gemeinde herausgefordert, getröstet, ermutigt und auf Jesus als den lebendigen Herrn hingewiesen. Darüber hinaus hat er den Bibelgesprächskreis geleitet, war Gast im Teenykreis und in Hauskreisen, hat den Actionsamstag unterstützt und viele seelsorgerliche Gespräche geführt. Somit lässt er nach 10 Jahren durch die vielen Begegnungen ein Stück seines Lebens in der Gemeinde und

### Februar 2018

06.02.18	19:30	Gemeindevorstandssitzung Sersheim
<b>14.02.18</b>	<b>14:30</b>	<b>Begegnung am Nachmittag, Mühlacker</b>
21.02.18	12:00	Mittagstisch „Maultässle“, Mühlacker
<b>22.02.18</b>	<b>14:30</b>	<b>Seniorentreff „Schöpfrad“ in Mühlacker</b>
28.02.18	16:30	Kirchlicher Unterricht

### März 2018

07.03.18	14:30	Begegnung am Nachmittag, Mühlacker
<b>14.03.18</b>	<b>12:00</b>	<b>Mittagstisch „Maultässle“, Mühlacker</b>
22.03.18	14:30	Seniorentreff "Schöpfrad in Sersheim

### April 2018

11.04.18	14:30	Begegnung am Nachmittag, Mühlacker
<b>11.04.18</b>	<b>16:30</b>	<b>Kirchlicher Unterricht in Vaihingen</b>
18.04.18	12:00	Mittagstisch „Maultässle“, Mühlacker
<b>25.04.18</b>	<b>16:30</b>	<b>Kirchlicher Unterricht in Vaihingen</b>
26.04.18	14:30	Seniorentreff „Schöpfrad“ in Mühlacker

### Mai 2018

01.05.18	14:00	Wandern, Grillen ..., Mayerhof Kleinglattbach
<b>05.05.18</b>		<b>KU-Übernachtung in Vaihingen</b>
06.05.18	10:00	Regional-GD gestaltet von KU'lern in Vaihingen



## Besondere Termine

### Dezember 2017

06.12.17	14:30	Begegnung am Nachmittag
<b>13.12.17</b>	<b>12:00</b>	<b>Mittagstisch „Maultässle“, Mühlacker</b>
13.12.17	18:00	Adventsfenster am Kapelle in Sersheim
<b>17.12.17</b>	<b>16:00</b>	<b>Sonntagsschul-Weihnachtsfeier in Vaihingen</b>
21.12.17	14:30	Seniorentreff „Schöpfrad“ in Mühlacker

### Januar 2018

10.01.18	14:30	Begegnung am Nachmittag, Mühlacker
<b>14.01.18</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Kanzeltausch Allianz</b>
16.01.18	20:00	Allianzabend im Kapelle
<b>16.01.18</b>	<b>20:00</b>	<b>Allianzabend in der SV</b>
17.01.18	12:00	Mittagstisch „Maultässle“, Mühlacker
<b>17.01.18</b>	<b>16:30</b>	<b>Kirchlicher Unterricht in Vaihingen</b>
17.01.18	20:00	Allianzabend in der Ev. Kirche
<b>18.01.18</b>	<b>20:00</b>	<b>Allianzabend in der Christuskirche Mühlacker</b>
21.01.18	10:00	Allianz-Gottesdienst in der FEG
<b>21.01.18</b>	<b>10:00</b>	<b>Allianz-Gottesdienst Ev. Kirche</b>
25.01.18	14:30	Seniorentreff „Schöpfrad“ in Sersheim
<b>29.01.18</b>	<b>19:30</b>	<b>Gottesdienstplanung</b>
31.01.18	16:30	Kirchlicher Unterricht in Vaihingen
<b>31.01.18</b>	<b>19:30</b>	<b>Gemeindevorstandssitzung Mühlacker</b>

dem Leben der Menschen zurück. In den Grußworten von Bürgermeisters Scholz sowie von Pfarrer Rau von der Evangelischen Kirche und Pastor Schäfer vom EmK-Nachbarbezirk Vaihingen kam der Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren, für die gemeinsamen Gottesdienste und Aktionen und die persönlichen Begegnungen zum Ausdruck.



Die Sonntagsschulkinder haben ihn mit dem Lied „Good bye und Tschüß“ und Lollies mit „Dankes“-Fahnen verabschiedet. Wir wissen uns weiter durch unseren Herrn mit ihm verbunden und danken ihm sehr für das alles, was er in Sersheim bewirkt und die Spuren, die er hinterlassen hat. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm

zunächst ein gutes Ankommen und Hineinfinden in die Gemeinde und Gottes reichen Segen für seinen Dienst in Weinsberg. Der Nachfolger steht bereits fest. Ende September begrüßen wir Pastor Gerhard Bauer als neuen Pastor auf dem Bezirk Mühlacker-Sersheim.



## Einführung von Pastor Gerhard Bauer am 24. September 2017

Ich bin da -

der erste Satz unseres neuen Pastors Gerhard Bauer in der Christuskirche Mühlacker mit seiner Familie Ehefrau Dagmar Bauer und den drei Kindern Eva-Maria, David und Lukas.



Der 24.09.2017 ist der 1. Arbeitstag für Gerhard Bauer auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim. Superintendent Siegfried Reissing, als Dienstvorgesetzter beauftragt Pastor Gerhard Bauer mit der pastoralen Leitung des Bezirks Mühlacker/Sersheim. Siegfried Reissing erklärt den mühsamen Weg einer Dienstzuweisung über die Organe der Evangelisch-methodistischen Kirche, über die Familie des/der Pastors/-in und der neuen Gemeinde und spricht die Dienstzuweisung des Bischofs der Evangelisch-methodistischen Kirche an Pastor Gerhard Bauer aus. Es ist eine Sendung Gottes zur Arbeit auf dem Bezirk im Namen des Heiligen Geistes und im

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein leckeres (fast) landestypisches Essen: Gulasch mit Spätzle.



Die Aktion „Kinder-helfen-Kindern“ unterstützt in diesem Jahr Projekte von evangelisch-methodistischen Gemeinden in Bulgarien und Russland, die sich um die Kinder und Familien der Roma kümmern und neue Gemeindezentren bauen möchten. Mit Platz für ein Lernzentrum, Kinderstunden mit anschließendem Essen, die Hauskirche, die aus allen Nähten platzt und in der die Familien und Kinder Lieder und Geschichten von Jesus und der Bibel kennenlernen und dass Gott alle Menschen liebt.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag vorbereitet haben und natürlich auch an alle, die diese Aktion durch ihre Gaben kräftig unterstützt haben.

Sabine Baumann/ G.Bauer





## Kinder-helfen-Kindern im Gottesdienst am 22.10.2017



Im Bezirksgottesdienst zum Motto „Gutes entdecken“ haben wir erfahren, wie Roma

in Bulgarien und Russland leben und haben die Situation der Kinder kennengelernt. Im Anspiel mit Leon Schmitt, Laura Mayer und Sonja Mayer wurde deutlich, dass Romakinder die Anforderungen der Schule oft nicht schaffen.



Auch die kyrillische Schrift haben wir uns näher angesehen und versucht für den Satz SLAVA NA BOGA (= Preiset den Herrn/Gott sei Dank) die kyrillischen Buch-

staben aus dem Alphabet herauszufinden. Wir haben versucht, uns von Vorurteilen und trostlosen Bildern nicht ablenken zu lassen und genauer hinzuschauen, um auch Gutes zu entdecken.



Auftrag Jesu Christi, mit Geduld, Hilfe und Segen die frohe Botschaft zu verkündigen. Siegfried Reissing, Michael Mayer und Beate Heidingsfelder sprachen Gottes Segen aus, mit der Bitte, Gerhard Bauer als Mensch in der Gemeinde aufzunehmen, ihn zu unterstützen und in der Fürbitte die



Gemeinde Christi mit-zubauen am Reich Gottes. und seiner Gemeinde. Der Herr wird seinen Geist geben.

Michael Mayer als Bezirkslaienführer begrüßte den neuen Pastor mit dem Wort aus Josua 1: „Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine

Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst“. Er überreichte Gerhard Bauer ein Spielzeug: Jojo, als Symbol für den gemeinsamen Auftrag, in Bewegung zu bleiben, Dinge in Bewegung

zu setzen. Die Gemeindeglieder haben auch Wünsche und Erwartungen und zusätzlich gibt es noch einige Baustellen auf dem Bezirk.

Herzlich willkommen auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim.



Seiner ersten Predigt auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim hatte Gerhard Bauer einen Text aus Jeremia 29: „Seid um das Wohl der Städte besorgt, in die ich euch verbannt habe, und betet für sie!“ zugrunde gelegt. In der damaligen Zeit war es ein Aufruf an die im Exil lebenden Israeliten.

Für uns heute ist es ein Weckruf, ein Aufruf hinauszugehen „Suchet der Stadt Bestes“, um das Wohl der Städte besorgt zu sein und für sie zu be-



ten. Sinnvolles Leben ist ein geteiltes Leben, ein Teilen mit anderen und eröffnet neue Blicke und Sichtweisen.

Gerhard Bauer fordert uns auf, nach dem Shalom, einen Frieden im umfassenden Sinne für unseren Lebensraum zu streben, nicht im Krieg, sondern in Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, Erfolg, in Arbeit, in Beziehung zu Gott und den Menschen. Wir sind aufgerufen, dass dieser Shalom-Frieden konkret erfahrbar wird, bei jedem Einzelnen, und in der Gemeinschaft, in der Partnerschaft, in der Familie, in sozialen Gruppen und überall, wo wir uns bewegen.



Wir sollen zu den Menschen hingehen, ihnen Christus nahebringen, denn wir sind die Überbringer der Guten Botschaft.

Die Mitmenschen sehen uns als Handelnde und im Alltag Lebende durch Gebet und wohlütiges Handeln. Wir haben den Auftrag im Arbeiten und Tun zu einer sozialdiakonischen Arbeit. Unser Haus soll ein Haus der Gastfreundschaft sein.

Wir sollen uns einlassen auf Gottes Worte und vertrauen auf Gottes Segen mit der Empfehlung aus Matthäus 6, Vers 33:

„Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner Herrschaft unterstellt, und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem Anderen versorgen.“

Nach dem Gottesdienst und Umstuhlung der Gemeinderäume zum leckeren Mittagessen folgten Grußworte von Bürgermeister Appich von der Stadt Mühlacker, Pfarrer Kalkhofen als Vertreter der 3 evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Mühlacker und Dekan Schmidt von der katholischen Kirche. Herr Ebeling von der Freien evangelischen Gemeinde war als Gast anwesend.

P.R.



## Erntedank 2017 in Mühlacker

„Gott danken – mit Herzen, Mund und Händen“, so lautete das Motto des diesjährigen Erntedankgottesdienstes in Mühlacker. Anhand eines Abschnittes aus dem Hebräerbrief wurden die drei Dank-Arten in der Predigt entfaltet. Viele Gaben wurden zusammengetragen und im Kirchenraum liebevoll arrangiert. Nach dem Gottesdienst wurden sie von einem Mitarbeiter der Flüchtlingshilfe Mühlacker abgeholt und noch am Nachmittag an Familien weitergegeben.



## ...und Sersheim

Am 1.10.2017 feierte die EmK Sersheim ihren Erntedankgottesdienst. Bei diesem Gottesdienst begrüßten wir auch unseren neuen Pastor Gerhard Bauer, der bereits am 24.9.2017 in Mühlacker eingeführt wurde.

Er wurde auch herzlich von den Kindern der Sonntagsschule willkommen geheißen und durfte seine spielerischen Fähigkeiten gleich bei mehreren Aktionen unter Beweis stellen ;-).

In seiner Predigt zeigte er viele Dinge auf, für die wir Gott von Herzen dankbar sein dürfen: Ernte, Familie, finanzielle Möglichkeiten, Erfolge im Sport und in der Schule ... Im Anschluss gab es wieder ein tolles reichhaltiges gemeinsames Mittagessen.

Vielen herzlichen Dank an das Küchenteam und die Dekorateure des Erntedanktisches.

T.S



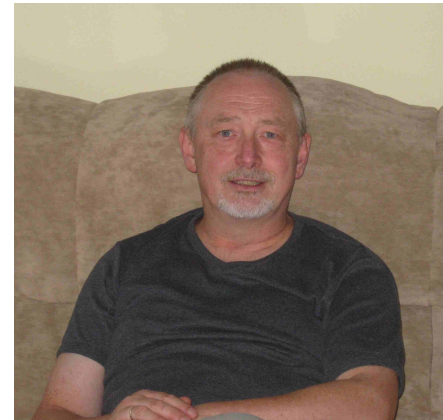
## Interview mit Pastor Gerhard Bauer

Herzlich Willkommen in Mühlacker!

Wir freuen uns, dass Sie inzwischen Einzug gehalten haben und hoffen, dass Ihnen Ihr neues Zuhause gefällt.

Sehr! Wir sind dankbar für die geleisteten Arbeiten durch fleißige Hände des Gemeindebezirks. Es ist schön, in eine solche Wohnung einziehen zu können.

Für die Leser des Gemeindebriefes wäre ein kurzer Lebenslauf von Ihnen sicherlich interessant.



Geboren wurde ich 1965 in Immenstadt im Allgäu und durchlief meine Schulzeit in Hechingen unter dem Hohenzollern. Dort absolvierte ich auch meine Lehre zum Industriekaufmann.

Von 1985 bis 1989 war ich dann zum Studium am theologisch-pädagogischen Seminar der evangelischen Missionsschule in Unterweissach bei Backnang und wurde dort 1990 zum Gemeindevikar ordiniert.

Von 1989 bis 1992 ging ich mit meiner frisch angetrauten Frau für 3 Jahre nach Oberösterreich und war dort in 2 evangelischen Gemeinden vorrangig als Jugendreferent tätig. Nach unserer Rückkehr in die Heimat war ich bis ins Jahr 2002 im Schwäbischen Wald, in der evangelischen Kirchengemeinde in Althütte bei Backnang, als Gemeindevikar angestellt.

Von dort führte mein und unser Weg dann in die Evangelisch-methodistische Kirche und ins Pastorenamt, zuerst nach Altdorf auf den Bezirk Böblingen. 8 Jahre arbeitete ich dort zuerst als Pastor auf Probe und dann als weiterer Pastor. 2010 folgte eine Dienstuweisung nach Stuttgart Feuerbach als Leitender Pastor, der Bezirk vergrößerte sich



2014 durch die Vereinigung mit 2 Nachbarbezirken. 3 Jahre leitete ich den neuen Bezirk Stuttgart-Nord, bis uns unser Weg an die Enz geführt hat.

Meine Frau Dagmar ist gelernte Bankkauffrau und hat im Frühjahr ihre Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin absolviert. Sie beginnt im September ihren Dienst in einer Wohngruppe der Lebenshilfe in Lomersheim.

Unsere 3 Kinder sind bereits alle erwachsen. Unsere Tochter Eva-Maria (23) absolviert zur Zeit eine Lehre als Verkaufsfachfrau und lebt in der Nähe von Reutlingen. Unsere beiden Söhne, David und Lukas (beide 20), beginnen in den kommenden Wochen mit dem Studium. David wird in Ludwigsburg an der PH Ludwigsburg im Fachbereich „frühkindliche Bildung und Erziehung“ studieren. Lukas beginnt sein Studium an der Cusanus-Hochschule in Bemkastel-Kues im Fachbereich »Philosophie, Schwerpunkt soziale Verantwortung«.

Wo sind Ihre Quellen?

Zur geistlichen Besinnung und Auffrischung nehme ich gerne (wenn möglich, regelmäßig) eine Auszeit in einem Kloster. Literatur von Henri Nouwen und Gedanken von Dietrich Bonhoeffer ergänzen mein Auftanken.

Wo finden Sie neben Ihrem Dienst als Pastor Entspannung?

In meiner Freizeit greife ich gerne und oft zu einem Buch. Es darf auch mal ein Krimi sein oder etwas zur Unterhaltung. In unserem Haushalt übernehme ich gerne das Kochen.

Was erwarten Sie von uns als Gemeinde?

Gelebtes Christsein gehört zur Basis für eine Zusammenarbeit. Ich möchte in persönlichen Begegnungen auf meinen Partner eingehen können. Dies setzt Vertrauen und Offenheit voraus. Ich freue mich auf Bereitschaft zu einem gemeinsamen geistlichen Weg.

Natürlich wird das Vorhandene in der Gemeinde weitergeführt und hoffentlich vertieft.

Für dieses Gespräch dankt Hans-Jürgen Krause



v.l.n.r.: Sohn Lukas, Dagmar Bauer, Gerhard Bauer, Sohn David  
Nicht auf dem Foto: Tochter Eva.Maria



#### Anmerkung der Redaktion

Wegen technischer Probleme konnte leider der Beitrag „Schöpfrad“ vom 29.05.2017 nicht veröffentlicht werden. Internetnutzer können diesen auf der Homepage der EmK Sersheim unter der Adresse [www.emk-sersheim.de](http://www.emk-sersheim.de) ansehen. Wir bitten um Entschuldigung!